EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Deutsches Rotes Kreuz

DIE JOHANNITER

Malteser

Jahresbilanz der Münsteraner Hilfsorganisationen 2015

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

2 Vorwort

4 Das Jahr 2015 in Zahlen

6 Der Katastrophenschutz in Münster

10 Wache 8

12 Hauptamtliche Einbindung in den Rettungsdienst

14 Flüchtlingshilfe in Münster

18 Gemeinsame Einsätze 2015

20 Was es sonst noch gab

22 Impressum

Vorwort

Auch 2015 wieder gemeinsam für Münster

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle über ein ereignisreiches Jahr mit Einsätzen nach Starkregen und Stürmen berichtet. Eine Vorahnung dessen, was uns im Jahr 2015 erwartete, lag aber bereits in der Luft. Es war noch nicht genau abzusehen, wie sehr auch Münster von den Fluchtbewegungen weltweit betroffen sein würde, aber bereits zu der Zeit war klar: wir Hilfsorganisationen sind starke Partner der Stadt und der Bezirksregierung, wenn es um die Unterbringung und Betreuung geflüchteter Menschen geht.

Eine Herausforderung, wie es sie lange nicht mehr gab, hat uns gepackt. Unzählige Menschen kamen nach Deutschland, nach NRW, nach Münster. Schnell wurde entschieden, dass in Münster eine Notunterkunft des Landes NRW zur Erstaufnahme von Flüchtlingen in Betrieb gehen würde. In engem Schulterschluss erkundeten die Hilfsorganisationen mit der Stadtverwaltung gemeinsam mögliche Quartiere, die sich als Notunterkunft für – zunächst – zwei Monate eigneten. Die Wahl fiel auf die ehemalige Wartburg-Hauptschule in der Nähe des Coesfelder Kreuzes. Innerhalb weniger Tage wurde das leerstehende Gebäude wieder in Betrieb genommen, mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher der vier Hilfsorganisationen und des THW eingerichtet und schließlich am 21. Februar 2015 mit 130 Plätzen eröffnet.

Was relativ klein begann, hat sich seitdem kontinuierlich ausgeweitet und weiterentwickelt. Mittlerweile werden drei Landes-Notunterkünfte und eine kommunale Notunterkunft von den Hilfsorganisationen betreut und bis zu 1.800 Betreuungsplätze vorgehalten. Dazu gehören neben der Wartburg-Hauptschule die ehemalige York-Kaserne in Gremmendorf sowie die ehemalige Oxford-Kaserne in Gievenbeck. Die Nebenräume der Stadthalle Hiltrup stehen als kommunale Notunterkunft zur Verfügung.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

Mit den neuen Aufgaben kamen auch 142 neu eingestellte hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören nicht nur Betreuer, Sanitäterinnen und Hausmeister, sondern auch Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Einrichtungsleiter. Eine gewaltige personelle Veränderung in den Hilfsorganisationen, denn ein weitgehend neuer Arbeitsbereich hat sich in kürzester Zeit etabliert. Auch im ehrenamtlichen Bereich gab es einen enormen Zuwachs: 220 neue Ehrenamtliche engagieren sich im Rahmen der Flüchtlingshilfe bei den Hilfsorganisationen. Im Unterschied zu den traditionellen Ehrenamtlichen sind sie weniger stark an ihre jeweilige Organisation (ASB, DRK, Johanniter, Malteser) gebunden, sie interessieren sich weniger für das Leitbild der Organisation als vielmehr für die ganz konkrete Arbeit am Menschen in den Unterkünften. Auch diese neue Facette an Engagement wird uns in Zukunft herausfordern und neue Antworten verlangen, wenn wir auch diese Freiwilligen dauerhaft an unsere Organisationen binden möchten.

Bei allen Neuerungen bleibt festzuhalten, dass gleichzeitig alle traditionellen Sanitätsdienste weiterhin geleistet werden konnten. So waren vom Karneval bis zum Marathon und Münsterland-Giro alle Großveranstaltungen zuverlässig durch die Hilfsorganisationen betreut. Auch die Basis unseres ehrenamtlichen Engagements, der Katastrophenschutz, war trotz aller Herausforderungen in 2015 jederzeit einsatzfähig und betreute Menschen unter anderem bei Evakuierungen und nach Wohnungsbränden. So sind wir weiter gemeinsam in vier Hilfsorganisationen, mit Ehrenamt und Hauptamt, für die Menschen in Münster aktiv.

Stellvertretend für den ASB, das DRK, die JUH und den MHD.

Gudrun Sturm
Kreisgeschäftsführerin
des DRK Kreisverbandes
Münster e.V.

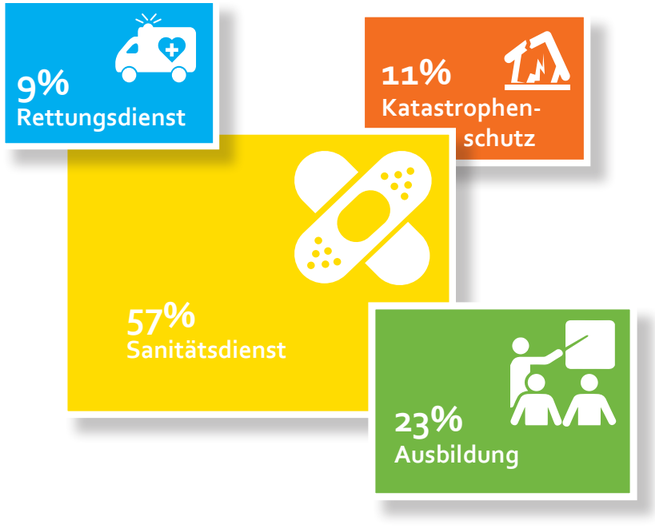
Udo Schröder-Hörster
Regionalvorstand
der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Münsterland/Soest

57.033 Stunden

leisteten die Helferinnen und Helfer vom ASB und DRK sowie von den Johannitern und Maltesern im Jahr 2015 ehrenamtlich. Hierzu zählen die Bereiche Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und Rettungsdienst sowie die dazugehörigen Aus- und Fortbildungen.

Das Jahr 2015 in Zahlen

Stundenverteilung auf die verschiedenen Aufgabenbereiche



EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · Die Johanniter · Malteser

MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche, Fördermitglieder in der Stadt Münster

1 Person = 100 hauptamtliche MitarbeiterInnen

774
MitarbeiterInnen

1 Person = 100 Ehrenamtliche

1090
Ehrenamtliche

1 Person = 1000 Fördermitglieder

23.127
Fördermitglieder

Der Katastrophenschutz in Münster

Nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die ehrenamtlichen Helfer kommen Einsätze im Katastrophenschutz meist sehr plötzlich. Als Mitglieder im Katastrophenschutz müssen sie innerhalb kürzester Zeit nach der Alarmierung ihren Arbeitsplatz, die Universität oder sonstigen Aufenthaltsort verlassen und zusammen mit ihren Kollegen ausrücken, um anderen Menschen in Not zu helfen. Dafür sind sie ausgebildet und dafür trainieren sie ihre Fähigkeiten bei regelmäßigen Fortbildungen und Übungen.

Zehn mal wurden im Jahr 2015 die Einsatzeinheiten für den Katastrophenschutz durch die Berufsfeuerwehr Münster angefordert. Sie wurden alarmiert, um evakuierte Anwohner während laufender Bombenentschärfungen zu betreuen. Denn im vergangenen Jahr wurden in Münster vier mal alte Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg bei Bauarbeiten entdeckt und zum Teil von Baggerschaufeln bereits bewegt. Immer dann ist höchste Vorsicht geboten, alles steht still bis die Profis vom Kampfmittelbeseitigungsdienst ans Werk gehen, um die Bombe zu entschärfen. Währenddessen richten die Ehrenamtlichen eine Betreuungsstelle für diejenigen ein, die ihre Wohnungen oder Arbeitsplätze verlassen müssen. Besonders ältere Menschen und Kranke brauchen dann Unterstützung.

Häufig gehen diese Betreuungsmaßnahmen auch mit einer so genannten „Wachbesetzung“ einher. Dabei besetzten Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen zusätzliche Rettungswagen oder Notarzteinsatzfahrzeuge und unterstützen so die Berufsfeuerwehr.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Darüber hinaus gab es 2015 einen außergewöhnlichen Einsatz: Im August betreuten Ehrenamtliche der Hilfsorganisationen zusammen mit einer Notfallbegleiterin etwa 15 Menschen, die Augenzeugen eines Suizids geworden waren. Eine Person war aus dem 8. Stock eines Hauses gesprungen. Die Menschen, die dies beobachtet hatten, wurden über mehrere Stunden in einem Hotel betreut, um sie in dieser akuten Schockphase nicht allein zu lassen. Auch für die sonst so routinierten Helfer bedeutete dieser Einsatz eine große Herausforderung.

Häufig veranlassen auch Wohnungsbrände den Einsatz der Ehrenamtlichen, vor allem dann, wenn während der Löscharbeiten Menschen betreut werden müssen oder die betroffenen Bewohner danach nicht wieder zurück in ihre Wohnungen können. Als Notfallhelfer unterstützt das Deutsche Rote Kreuz in diesen Fällen das Sozialamt der Stadt Münster bei der vorübergehenden Unterbringung der betroffenen Personen. „Wir haben zunächst Schlafmöglichkeiten für die Bewohner der ausgebrannten Wohnungen organisiert und sie dann zu verschiedenen Hotels in der Stadt gebracht“, erläutert Zugführer Tobias Ehrich einen solchen Einsatz.

Fakten

Katastrophenschutz in NRW

Ob Schneechaos oder Sturm im Münsterland, eine Flutwelle an der Elbe oder Fußballweltmeisterschaft in Deutschland: Bei überregionalen Großereignissen und größeren Schadenslagen sind die Einsatzeinheiten der vier Hilfsorganisationen aktiv. Denn Katastrophenschutz bedeutet Abwehr von Gefahren; in erster Linie für die Gesundheit oder das Leben von Menschen.

Er besteht aus den Einheiten der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, beispielsweise Feuerwehr und Hilfsorganisationen. Diese Einheiten sind abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren und können so gezielt helfen.

Die gut ausgebildeten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der fünf Einsatzeinheiten in Münster sind rund um die Uhr einsatzbereit und können im Bedarfsfall alarmiert werden. Eine Einsatzeinheit besteht dabei aus dem Führungstrupp, der Sanitätsgruppe, der Betreuungsgruppe und dem Techniktrupp. Die Gesamtstärke einer Einsatzeinheit beträgt 33 Einsatzkräfte.

Der Leiter-HiOrg - ein Erfolgsmodell
Wenn in Münster eine größere Anzahl von Menschen nach einem Unglück zu betreuen oder sanitätsdienstlich zu versorgen ist, arbeiten Feuerwehr und die vier Hilfsorganisationen erfolgreich zusammen. Um die Abläufe effizienter zu gestalten, wurde 1999 zwischen den Hilfsorganisationen und der Berufsfeuerwehr vereinbart, dass die Hilfsorganisationen aus ihren Reihen Führungskräfte benennen, die unter der Funktionsbezeichnung „Leiter-HiOrg“ den Einsatzleiter der Feuerwehr unterstützen. Zuvor hatte diese bei einer größeren Schadenslage bis zu vier verschiedene Ansprechpartner, einen pro Hilfsorganisation. Mittlerweile ist dieses Münsteraner Modell auch landesweit zu einem Erfolgsmodell geworden. Aufgrund seiner rettungsdienstlichen Qualifikation, der Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst und Verbandsführer und der langjährigen Erfahrung kann er den Leitenden Notarzt des Rettungsdienstes der Stadt Münster und den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr bei deren Tätigkeit unterstützen. In vielen Fällen übernimmt er die Leitung eines eigenen Einsatzabschnitts, häufig dort, wo Helfer der Hilfsorganisationen eingesetzt sind.

Rettungshundestaffeln
Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 100.000 Menschen als vermisst gemeldet! Viele von ihnen haben sich verlaufen, hatten einen Unfall oder bekamen beim Waldspaziergang gesundheitliche Probleme. Die meisten tauchen von alleine wieder auf oder sie werden mit Hilfe von Suchtrupps und Rettungshundestaffeln gefunden.

Die DRK-Rettungshundegruppe trainiert, sucht und rettet bereits seit fast 20 Jahren. Inzwischen wurde die Suche durch den Einsatz von GPS-Geräten nochmals optimiert. „Entscheidender Vorteil ist, dass das zugeteilte Gebiet auch bei einer Suche während der Dämmerung oder nachts zuverlässig abgesucht werden kann“, erläutert Hundestaffelleiterin Marion Dahlmann (DRK).

Der ASB hat gleich zwei ehrenamtliche Rettungshundestaffeln im Einsatz, die sich auf die Trümmer- und Flächensuche spezialisiert haben. Ihr Einsatzbereich ist beispielsweise die Suche nach vermissten Personen. Die beiden Teams, bestehend aus insgesamt etwa 40 aktiven Helfern, sind Tag und Nacht einsatzbereit. Die aktiven Mitglieder werden intensiv ausgebildet und fortlaufend in Theorie und Praxis weiterqualifiziert.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Fragen an den Rotkreuzbeauftragten Thomas Lüchtefeld

Welchen Einfluss hat die neue Aufgabe „Flüchtlingshilfe“ bei den Hilfsorganisationen auf das traditionelle Ehrenamt im Katastrophenschutz?

Lüchtefeld: In der Startphase haben unsere gut ausgebildeten Ehrenamtlichen aus dem Katastrophenschutz dafür gesorgt, wir die Notunterkünfte schnell in Betrieb nehmen konnten. Wir haben aber direkt erkannt, dass dies nur für den Übergang sinnvoll ist, bis wir genügend hauptamtliches Personal eingestellt hatten. Es ist wichtig, dass die Ehrenamtlichen des Katastrophenschutzes nicht dauerhaft dort eingespannt bleiben, sondern bald entlastet werden, damit sie bei Evakuierungen oder Unglücksfällen wieder einsatzbereit sind.

Angenommen es gäbe wieder eine Unwetter-Katastrophe wie beim Starkregen in 2014: Ist das Ehrenamt trotz der Doppelbelastung mit KatS und Flüchtlingshilfe einsatzfähig?

Lüchtefeld: Ja. Die Doppelbelastung hat nicht zu einer Einschränkung geführt, denn wir gewährleisten ja in den Einsatzeinheiten immer eine Doppelbesetzung. Die Erfahrung zeigt, dass wir bei Alarmierungen immer mit enorm großer Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlichen rechnen können. Gerade bei großen Unglücksfällen oder Katastrophen ist auf unsere Einsatzeinheiten Verlass.

10 Jahre „Wache 8“

Bündnis der Hilfsorganisationen ergänzt Notfallrettung in Münster

Die „Wache 8“ in Münster konnte 2015 ein kleines Jubiläum feiern: am 30. September 2005 begann beim DRK an der Zumsandestraße die erste Schicht. Seitdem ist ehrenamtliches Rettungsfachpersonal vom Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst in die Notfallrettung unter der Leitung der Berufsfeuerwehr Münster eingebunden. Damit sammeln die Ehrenamtlichen wichtige Praxiserfahrungen für ihre eigentlichen Aufgaben im Bevölkerungsschutz. Mittlerweile hat sich dieses Münsteraner Modell etabliert. Es ist in den vergangenen zehn Jahren zu einem wichtigen Einsatzfeld der Hilfsorganisationen geworden, aber auch zu einer wertvollen Ergänzung der präklinischen Notfallversorgung in Münster. 700 Einsätze gab es 2015. Zum Start der Wache 8 waren es lediglich 146 Einsätze.

Immer freitags, samstags und sonntags wird am Rande der Münsteraner Innenstadt in drei Schichten ein zusätzlicher Rettungstransportwagen mit qualifizierten Ehrenamtlichen in Dienst genommen, um das Gebiet zwischen den Feuerwachen 1 und 2 abzudecken. Dies umfasst in etwa einen Quadratkilometer rund um das Mauritz-Viertel, kann jedoch im Bedarfsfall auch weit darüber hinaus liegen. In den auf den ersten Blick kleinen Wachbereich fällt auch das Umfeld des Hauptbahnhofes. Jedes Wochenende hat im Wechsel eine der vier Organisationen Dienst. Das DRK stellt dafür das Gebäude seines Kreisverbandes und die notwendige räumliche Infrastruktur zur Verfügung.

„In Münster ist es mittlerweile ein vertrautes Bild, dass ein Rettungswagen der Hilfsorganisationen und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug der Berufsfeuerwehr gemeinsam zu einem Einsatz gerufen werden“, so Ingo Schild vom ASB, der von Beginn an in seiner Freizeit dabei ist. „Die hauptberuflichen Kollegen der Feuerwehr wissen, dass sie sich auf ihre ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen verlassen können“, unterstreicht er. Dieses Vertrauen ist über Jahre gewachsen, denn außer während der regelmäßigen Schichten in der „Wache 8“ unterstützen die Hilfsorganisationen die Notfallrettung der Berufsfeuerwehr auch in Zeiten hoher Belastung mit Personal, Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeugen, beispielsweise während eines Großbrandes. Für ihre Arbeit auf der Wache 8 haben alle Ehrenamtlichen die erforderliche rettungsdienstliche Berufsausbildung.

Sinnvoll und unverzichtbar ist die Einbindung der Hilfsorganisationen in die Notfallrettung der Stadt Münster vor allem deshalb, weil die eingesetzten Rettungsdienstler so an Praxiserfahrung gewinnen können. Diese Praxis und Routine benötigen sie besonders für ihre Tätigkeit im Katastrophenschutz und bei einer Vielzahl von Sanitätsdiensten innerhalb und außerhalb Münsters.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Hintergrund: Spitzenabdeckung im Rettungsdienst

Wenn der reguläre Rettungsdienst wegen vieler oder großer Notfälle überlastet ist, werden die Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen alarmiert. Sie bilden dann die ehrenamtliche Verstärkung für die Notfallrettung und den Krankentransport. Die Hilfsorganisationen können in Münster auf einen Pool von rund 250 Ehrenamtlichen, zehn Rettungswagen und vier Notarzteinsatzfahrzeugen zurückgreifen: Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinische Fachangestellte, Juristen, Lehrer, Kaufleute, Studenten, Handwerker, Journalisten oder Polizisten. Gering ist der Aufwand für die Ehrenamtlichen der Hilfsorganisationen ganz bestimmt nicht, denn sie müssen genauso gut ausgebildet sein wie die hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr. Das heißt dann 160 Stunden Unterricht bis zum Rettungshelfer, 520 Stunden für die Ausbildung zum Rettungssanitäter und eineinhalb Jahre Vollzeitausbildung bis zum Rettungsassistenten bzw. demnächst Notfallsanitäter und 30 Stunden jährliche Pflichtfortbildungen.

Hauptamtliche Einbindung in den Rettungsdienst

Bereits Ende 2013 erteilte der Rat der Stadt Münster den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr den Auftrag, die Auswirkungen verschiedener seinerzeit anstehender Gesetzesänderungen auf die Organisation des hiesigen Rettungsdienstes im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zu prüfen und den Bedarf für eine Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes zu klären.

Im Rahmen mehrerer Gesprächsrunden konnten seither Fragen der Einhaltung des Erreichungsgrades im Brandschutz, rechtliche Anforderungen in Ausschreibungsverfahren sowie wirtschaftliche Aspekte einer Gesamtbetrachtung der Gefahrenabwehr (unter Einschluss des Katastrophenschutzes) in unserer Stadt konstruktiv erörtert werden.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist das neue Rettungsgesetz NRW: Nach dessen Fortschreibung, die nunmehr eine Aufnahme von Notfallsanitätern vorsieht, wird es den Hilfsorganisationen in Münster künftig nur möglich sein, Rettungswagen in die rettungsdienstliche Versorgung einzubringen, wenn auch sie Notfallsanitäter ausbilden und stellen können. Diese zeit- und kostenintensive Ausbildung ist jedoch im Ehrenamt nicht mehr abzudecken. Somit fielen dann auch die von den Hilfsorganisationen für die Stadt bereitgehaltenen Rettungswagen für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, den Katastrophenschutz, die regelmäßigen Wachbesetzungen bei Großschadenslagen und insbesondere auch die zahlreichen Sanitätsdienste (Rosenmontag, Münster Marathon, Münsterland Giro, Fußballspiele) weg. Eine Kompensation dieser Strukturen durch eigene Kräfte der Stadt Münster erscheint sehr aufwendig und kaum leistbar. Die hauptamtliche Einbindung der Hilfsorganisationen in den Rettungsdienst der Stadt könnte demgegenüber die nötigen Grundlagen zur Aus- und Weiterbildung der bestehenden, motivierten und vorgebildeten Einsatzkräfte sowie deren dauerhafte Bindung an die Hilfsorganisationen auch im Ehrenamt schaffen. Eine „WIN-WIN“-Situation, die neben dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit auch das viel gelobte Netz des ehrenamtlichen Katastrophenschutzes der Stadt Münster stärken würde.

Aus Sicht der Hilfsorganisationen können somit zahlreiche positive und zukunftssichernde Aspekte festgestellt werden, die ihre künftige Einbindung in die Notfallrettung wahrscheinlicher werden lassen. Der zuständige Beigeordnete der Stadt, Dezernent Wolfgang Heuer, spricht in diesem Zusammenhang von einem möglichen Paradigmenwechsel in der Notfallrettung, der eine hauptamtliche Beteiligung der Münsteraner Hilfsorganisationen an der städtischen Notfallrettung ermöglichen könnte. Die Hilfsorganisationen stehen einem solchen Weg schon seit vielen Jahren aufgeschlossen gegenüber. Denn die im vergangenen Jahr gezeigte Einsatzstärke und Einsatzbereitschaft, auch in Zeiten besonderer Herausforderungen, ist ungebrochen.

Wir helfen!

Flüchtlingshilfe der vier Hilfsorganisationen in Münster

Am 18. Februar 2015 erfolgte mit der Freigabe der Stadt Münster zur Nutzung der ehemalige Wartburg-Hauptschule als Notunterkunft für Asylsuchende des Landes NRW, der Startschuss für ein ereignisreiches Jahr in der Flüchtlingshilfe für das Bündnis Gemeinsam für Münster.

Ehrenamtliche von ASB, DRK, Johanniter und Malteser errichteten mit Unterstützung von THW und den städtischen Ämtern in nur drei Tagen eine für 130 Personen ausgelegte Infrastruktur, die neben der Unterbringung auch die Verpflegung, Betreuung und medizinische Versorgung der Flüchtlinge sicherstellte.

Um weiteren Menschen ein Dach über dem Kopf zu bieten, wurde im Sommer 2015 in der Turnhalle Hiltrup eine Notunterkunft geschaffen. Auch hier vertrauten Stadt und Land auf die Leistungsfähigkeit der Hilfsorganisationen und ihren ehrenamtlichen Strukturen. Insgesamt waren zur Ertüchtigung der Turnhalle 74 Helfer vor Ort. An diesem Sonntag wurden Betten aufbaut, Trennwände aufgestellt und ein Sanitätsraum eingerichtet, dass eine den Umständen entsprechende Wohnsituation geschaffen werden konnte.

Beide Einrichtungen wurden zunächst durch freiwillige Helferinnen und Helfer des Bündnisses betreut bis die notwendigen personellen Strukturen in den Organisationen geschaffen werden konnten.

Der vorbildliche Ablauf sowie der strukturiert ablaufende Betrieb der Einrichtungen, von dem sich Oberbürgermeister Markus Lewe und Regierungspräsident Reinhard Klenke persönlich überzeugten, war sicher ein weiterer Grund, dass Mitte August 2015 nun auch die erste ehemalige Kaserne in Zusammenarbeit mit dem Bündnis als Notunterkunft in Betrieb genommen wurde.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Nach nur drei Wochen Vorbereitungszeit bot die York-Kaserne in Münster-Gremmendorf bereits 300 Flüchtlingen Platz und ersetzte damit die Turnhalle Hiltrup.

Wachsende Flüchtlingszahlen

Mit immer schneller wachsenden Flüchtlingszahlen stieg der Bedarf an Unterbringungsplätzen in Münster. So wurden die bestehenden Einrichtungen auf ihre Kapazitäten geprüft. Aufgrund der günstigen Gegebenheiten und der routinierten Arbeit der Hilfsorganisationen konnte die Notunterkunft Wartburg-Hauptschule auf 310 Plätze und die York-Kaserne auf 1000 Plätze angehoben werden.

Im November 2015 wurde zwischen Stadt und Land vereinbart auch die ehemalige Oxford-Kaserne als Notunterkunft einzubeziehen. Ähnlich der York-Kaserne bietet auch diese Immobilie eine günstige Struktur, um Asylsuchende menschenwürdig unterzubringen. Kaum 14 Tage später eröffnete am 11. Dezember die dritte Einrichtung mit vorerst 300 Plätzen.

Alle Einrichtungen erfüllten bereits kurz nach Übernahme die von der Bezirksregierung geforderten Standards und gingen in ihrer Qualität darüber hinaus. Regierungspräsident Klenke sprach bei seiner Besichtigung von „Vorzeigeeinrichtungen“. Dieses Urteil basiert sicherlich auf der Tatsache, dass neben den geforderten Aufgaben Unterbringung, Verpflegung, Versorgung, die Einrichtungen des Bündnisses über weiterführende Strukturen verfügen. Kindertagesstätten, medizinische Sprechstunden, Kleiderkammern und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Spiel-, Sport- und Kulturangeboten finden sich in jeder der drei Landeseinrichtungen, die durch das Bündnis betreut werden.

Kommunale Einbindung

Was zunächst als Katastrophenschutz-Einsatz begann, wurde über den Zuwachs an Unterkunftsbedarf zu einem neuen Arbeitsbereich der Hilfsorganisationen. Für die hinzugekommenen Aufgaben haben die Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr neues hauptamtliches Personal eingestellt. Dazu gehören nicht nur Betreuer, Sanitäter und Hausmeister, sondern auch Erzieher, Sozialarbeiter und natürlich Einrichtungsleiter. Insgesamt 142 neue hauptamtliche Kräfte und 220 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich mittlerweile in der Flüchtlingshilfe.

Die stetig wachsende Einbindung und enge Zusammenarbeit mit Stadt und Land brachte dem Bündnis dann Ende November 2015 die erste kommunale Einrichtung. In acht Nebenräumen der Stadthalle Hiltrup kümmern sich seitdem eine Sozialarbeiterin und eine Betreuungskraft um alle Belange der 80 Flüchtlinge, die bereits der Stadt Münster zugewiesen wurden. Ziel der Arbeit vor Ort ist die Integration und Verselbstständigung der Bewohner durch Aufnahme einer Arbeit oder der Einbindung in das Schul- und Ausbildungssystem in Münster. Insgesamt betreuen die Hilfsorganisationen neun kommunale Unterkünfte.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

Interview mit Dirk Winter

Koordinator der gemeinsamen Flüchtlingshilfe

Wie war das Jahr 2015 aus Sicht der Münsteraner Hilfsorganisationen?
Innerhalb von nur 48 Stunden mussten im Februar 2015 Notunterkünfte für neu ankommende Flüchtlinge geschaffen werden. Das war eine große Herausforderung, die die vier Hilfsorganisationen dank der zahlreichen Helfer aber bestmöglich gemeistert haben. Und auch die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie der Bezirksregierung Münster funktionierte sehr gut und vor allem meist unkompliziert, so dass wir jetzt eine gute Infrastruktur für die Flüchtlingshilfe in Münster geschaffen haben.

Wie werden sich die Hilfsorganisationen zukünftig in Münster in der Flüchtlingshilfe engagieren?

Wir haben zunächst einmal Zusagen für die Landesunterkünfte bis Ende 2016. Das schafft zumindest Planungssicherheit für die nächsten Monate. Wie die Flüchtlingssituation in Münster Ende des Jahres sein wird, ist kaum vorhersehbar. Deshalb können wir momentan nur abwarten, wie sich die Flüchtlingszahlen 2016 entwickeln.

Neben den Landesunterkünften betreuen die Hilfsorganisationen aber seit Ende letzten Jahres auch kommunale Flüchtlingseinrichtungen. Dort ist die Situation eine ganz andere, denn die dort lebenden Menschen bleiben für eine längere Zeit in Münster. Hier ist eine wichtige Aufgabe - neben der Betreuung - die Menschen zu integrieren und sie auf das Leben in einem für sie fremden Land vorzubereiten. Der Schlüssel dazu ist sicherlich der Erwerb von Sprachkompetenz und beruflichen Qualifikationen. Bei den Kindern funktioniert das Erlernen der deutschen Sprache meist ganz schnell und spielerisch.

Wie wollen Sie die Integration fördern?

Wir arbeiten eng mit der Stadt Münster zusammen und erhalten zahlreiche Unterstützung von Ehrenamtlichen und Vereinen. Dadurch können wir regelmäßig Sprachkurse, die sehr beliebt sind, oder auch Sportangebote anbieten. Wir versuchen aber vor allem unseren Gästen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, um sie auf ein eigenständiges Leben in Münster vorzubereiten.

Ein Einsatz bei dem Musik in der Luft lag: Lionel Richie gastierte auf dem Schlossplatz in Münster.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Auch das Stadtfest wurde von den vier Hilfsorganisationen gemeinsam betreut.

Für Lauffans ein Highlight des Jahres : der Münster Marathon im September.

Gemeinsame Einsätze 2015

Wie immer waren Sanitäter, Rettungsdienstler und Ärzte auch für die feiernden Karnevalsjecken im Einsatz.

Ein weiteres sportliches Großereignis war der Münsterland Giro.

Erste Hilfe kann man lernen - Gemeinsamer Erste-Hilfe-Tag

Manchmal muss man schnell reagieren: ein Sturz vom Fahrrad, ein Sportler der zusammenbricht oder eine blutende Wunde, die versorgt werden muss. Wie man in solchen Situationen richtig reagiert und was man beachten muss, das zeigten die vier Hilfsorganisationen Ende September bei ihrem gemeinsamen Erste-Hilfe-Tag. Und viele Zuschauer blieben zwischen ihrer Einkaufstour stehen, um sich die Tipps anzuschauen. Denn bei den meisten Passanten lag die letzte Erste-Hilfe-Schulung meist schon Jahre zurück. Was ist bei einem Herzstillstand zu tun oder wie lege ich einen Druckverband an? Die Helfer der Hilfsorganisationen zeigten und erklärten die grundlegenden Schritte und machten Werbung für einen regelmäßigen Besuch einer Ersten-Hilfe-Schulung.

Und das gab's 2015 auch noch

Tag des Flüchtlings: Hilfsorganisationen legen Dokumentation zur Notunterkunft Wartburgschule vor

„Gemeinsam für Münster" sind die Hilfsorganisationen angetreten und präsentieren nun pünktlich zum Tag des Flüchtlings eine Dokumentation ihrer Arbeit in der Flüchtlingshilfe. Ursprünglich sollte die Unterkunft nur für einen kurzen Zeitraum bestehen, nun wird sie aber noch länger notwendig sein und wurde sogar noch erweitert. Zum einen durch einen Aufstockung der Plätze in der Wartburgschule selbst, zum anderen durch die Inbetriebnahme der York-Kaserne sowie der Oxford-Kaserne.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Deutsches Rotes Kreuz · DIE JOHANNITER · Malteser

Bündnis „Gemeinsam für Münster" beim Sparda-Leuchtfeuer 2015 von Jury ausgezeichnet

Das Bündnis der Hilfsorganisationen hat sich 2015 erfolgreich am Spendenwettbewerb „Sparda-Leuchtfeuer" beteiligt und wurde von der Jury mit einem Förderpreis in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet! Eine Jury aus Fernsehjournalist Hans Meiser, dem niedersächsischen Landesbrandmeister Jörg Schallhorn und Johann Kapl, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparda-Bank Münster, begutachtete alle eingereichten Profile und zeichnete neun besonders herausragende Gruppen für ihr Engagement aus.

Bündnis für Münster reiste gemeinsam nach Berlin

Als Wertschätzung für das „Bündnis für Münster" der vier Münsteraner Hilfsorganisationen hatte die Münsteraner CDU-Bundestagsabgeordnete Sybille Benning eine Gruppe von ASB, DRK, Johannitern und Maltesern nach Berlin eingeladen. Dort erlebten die Teilnehmer ein Programm mit Besuchen des Deutschen Bundestages, der Gedenkstätte im Notaufnahmelager Marienfelde und des Mauerpanoramas. Auch ein Gespräch im Bundesministerium des Innern und der Besuch im Besucherzentrum des Holocaust-Mahnmals waren Teil der erlebnisreichen Fahrt. Die bunt gemischten Teilnehmer von Flüchtlingsbetreuern über Rettungsdienstler bis zu Blutspende-Helfern, Ehrenamtlichen und Führungskräften hatten große Freude an der gemeinsamen Fahrt.

„Europäischer Tag der 112" - Schnelles und richtiges Handeln bei Notfällen rettet Leben

Jedes Jahr am 11. Februar ist der Tag des europäischen Notrufs „112". „Die richtige Nummer im Kopf und regelmäßig aufgefrischte Erste Hilfe-Kenntnisse retten Leben", sind die vier Hilfsorganisationen überzeugt.

EHRENAMTLICH.
FÜR DICH.
FÜR MÜNSTER.

Impressum und Ansprechpartner

Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Regionalverband Münsterland e.V.
Gustav-Stresemann-Weg 62, 48155 Münster
Tel. 0251 - 28970 info@asb-muenster.de

www.asb-muenster.de

Vorstandsvorsitzender:	André Weber
Stellv. Vorsitzender:	Clemens Schröder
Finanzvorstand:	Alexander Schmidt
Technischer Leiter:	Ingo Schild
Regionalverbandsarzt:	Dr. Thorsten Klüsener
Geschäftsführer:	Dirk Winter
Pressesprecherin:	Saskia Nielen

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

DRK-Kreisverband Münster e.V.
Zumsandestraße 25/27, 48145 Münster
Tel. 0251 - 37880 info@DRK-muenster.de

www.DRK-muenster.de

Vorsitzender:	Holger Wigger
Kreisgeschäftsführerin:	Gudrun Sturm
Kreisrotkreuzleiterin:	Christiane Axnich
Kreisverbandsarzt:	Dr. Hartmut Ständer
Rotkreuzbeauftragter:	Thomas Lüchtefeld
Pressesprecherin:	Nina Heckmann

Johanniter-Unfall-Hilfe

Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Ortsverband Münster
Geringhoffstraße 45/47, 48163 Münster
Tel. 0251 - 974141 info.muenster@johanniter.de

www.johanniter.de/muenster

Regionalvorstand:	Udo Schröder-Hörster
Ortsbeauftragter:	Yann Wilke
Leiter Einsatzeinheit:	Sven Burzlaff
Leiter Sanitätsdienste:	Maik Lindner
Pressesprecher:	Sebastian Thiemann

Malteser Hilfsdienst

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.,
Stadtverband Münster Malteser-Zentrum
Daimlerweg 33, 48163 Münster
Tel. 0251 - 9712160 info@malteser-muenster.de

www.malteser-muenster.de

Stadtbeauftragter:	Jürgen Hainke
Stv. Stadtbeauftragter:	Heinz-Peter Günnewig
Geschäftsführer des Stadtverbandes:	Kai Flottmann
Pressesprecher:	Kai Vogelmann

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
ASB Regionalverband Münsterland e.V. (Dirk Winter)
DRK-Kreisverband Münster e.V. (Gudrun Sturm)
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Münsterland/Soest (Udo Schröder-Hörster)
Malteser Hilfsdienst e.V., Stadtverband Münster (Jürgen Hainke)
Texte: Nina Heckmann, Saskia Nielen, Sebastian Thiemann, Kai Vogelmann
Redaktion und Layout: Saskia Nielen
Fotos: Heckmann, Licht, Nielen, Thiemann, Vogelmann
Auflage: 1.000
Stand: April 2016